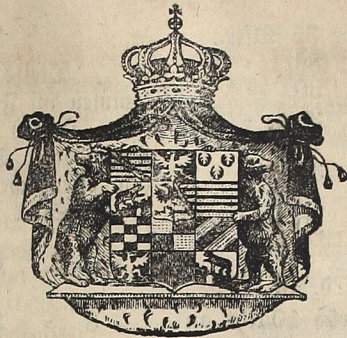


Erscheint

Dienstag, Mittwoch,  
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,  
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,  
für Coswig bei Hrn. G. Menge,  
für Zeitz bei Hrn. W. Lange.



Preis:

Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Jährlich . . . . . 1½ Thlr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuszeile

für Inländer 6 Pf.,

für Ausländer 1 Sgr.

# Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N<sup>o</sup> 37.

Deßau, Sonnabend, den 6. März

1869.

Mit dem heutigen Staats-Anzeiger wird für die betreffenden Abonnenten ausgegeben:  
No. 4. und 5. des Bundes-Gesetzblattes, enth. die Verordnungen No. 233.—244.

## Amtlicher Theil.

**Bekanntmachung.** — Mit höherer Ermächtigung haben wir zu ordentlichen, im Local der vormaligen Herzoglichen Kreisgerichts-Commission zu Groß-Alsleben abzuhaltenden Gerichtstagen für das zweite Quartal 1869 bestimmt:

6. April,

4. Mai,

8. Juni.

Wir bringen dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß diese Gerichtstage früh 9 Uhr beginnen.

Ballenstedt, 10. Februar 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.  
Hermann.

**Bekanntmachung.** — Die Frühjahrs-Controll-Versammlungen im Bezirk des 1. Bataillons (Deßau) Anhaltischen Landwehr-Regiments Nr. 93. finden statt:

- am 12. April früh 9 Uhr in Zerbst,
- am 12. April Nachmittag 3 Uhr in Dobriz,
- am 13. April früh 9 Uhr in Grochewitz,
- am 13. April Nachmittag 3 Uhr in Coswig,
- am 14. April früh 9 Uhr in Rosslau,
- am 14. April Nachmittag 3 Uhr in Wörlitz,
- am 15. April früh 9 Uhr in Deßau,
- am 15. April Nachmittag 2½ Uhr in Raguhn,
- am 16. April früh 9 Uhr in Quellendorf,
- am 16. April Nachmittag 2 Uhr in Kadegast.

von Diszewski,

Oberlieutenant und Bezirks-Commandeur.

## Vorke-Verkauf.

Die in den diesjährigen Schälholz-Einschlägen in den nachgenannten Herzoglichen Revieren zu

erwartende eichene Vorke soll in größern Posten zum meistbietenden Verkauf gestellt werden, und zwar:



1) im Forstrevier vor der Haide	35	Rfstr.,
2) = = Hohestraße	86	=
3) = = Mosigkau	50	=
4) = = Salegast	25	=
5) = = Schierau	15	=
6) = = Pötnitz	35	=
7) = = Sollnitz	5	=
8) = = Nedlitz	30	=

Als Verkaufstermin ist

**Montag, der 22. März d. J.,**

angesezt und wird derselbe von früh 10 Uhr an im Sessionslocale der Herzoglichen Regierung hieselbst abgehalten.

Die Käufer haben zur Sicherstellung ihrer Gebote ein angemessenes Angeld im Termine einzuzahlen und ist den betreffenden Herzoglichen Forstbeamten die Weisung geworden, auf Verlangen die zu schälenden Eichen vorzuzeigen und die Verkaufsbedingungen zur Einsicht vorzulegen.  
Dessau, 3. März 1869.

Herzoglich Anhaltische Regierung.  
Abtheilung für Domainen und Forsten.  
von Wolfframsdorff.

#### Nutzholz-Verkauf.

In der Pötnitzer Forst auf dem Hutungsreviere „helle Eichen“ links über Straße nach Dranienbaum kommen

**Montag, den 8. d. Mts.,**

- 37 Stück eichene Nutzenden,
- 1 = dergl. Schmiedekloz,
- 1 = dergl. Rahnknie

zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufstermin wird an Ort und Stelle abgehalten und findet die Zusammenkunft der Käufer um 9 Uhr früh am Gehegethore auf der Straße nach Dranienbaum statt.

Dessau, 1. März 1869.

Herzogl. Forst-Inspection Dessau II.

#### Nutzholz-Verkauf.

**Mittwoch, den 10. März d. J.,**

kommen im Haideburger Reviere (Mosigkauer Haide) und daselbst im Bockbrändchen und auf dem Försterfleck:

- 200 Stück kieferne Bau-Schneidehölzer bis 20" m. D. und 69' Länge,
- 15 Stück kieferne Rüstebäume,
- 2 Schock dergl. ganze Buchstangen,
- 1 = dergl. halbe Buchstangen

zum meistbietenden Verkauf.

Die Zusammenkunft findet früh 9 Uhr am Vorrathsschuppen bei Haideburg statt und sind die Rüstebäume und Buchstangen vorher in Augenschein zu nehmen. — Dessau, 1. März 1869.

Herzogl. Forstinspection Dessau I.

#### Nutzholz-Verkauf.

**Dienstag, den 9. März d. J.,**

kommen im Forstreviere Hohestraße (Mosigkauer Haide) und daselbst im Wachholder und Brambacher Theile die nachstehenden Nutzhölzer zum öffentlichen Verkauf:

- 3 Stück starke Kiefern von 21—25" m. D. und 18—30' Länge,
- 492 = Kiefern-Nutzhölzer von 7—18" m. D. und 12—60' Länge,
- 8 = Birken-Nutzhölzer von 6—9" m. D. und 10—20' L.

Der Termin wird an Ort und Stelle abgehalten und findet die Zusammenkunft der Käufer früh 9 Uhr statt, wo sich die Quellendorfer- mit der Armwildfuhr kreuzt.

Dessau, 26. Februar 1869.

Herzogl. Forst-Inspection Dessau I.

#### Brenn- und Nutzholz-Verkauf.

**Donnerstag, den 11. März d. J.,**

werden in der Mosigkauer Forst, die daselbst im Kossathenthiergarten aufgearbeiteten Hölzer, als:

a. an Brennholz:

- 38½ Rfstr. birken Scheit,
- 50½ = dergl. Knippel,
- ¼ = espen Scheit,
- 88 = birken Reis

b. an Nutzholz:

- 52 Stück birken Enden bis 6 Ellen lang und 12 Zoll mittl. Durchm.,
- 49 = dergl. Karrenbäume,
- 92 = dergl. Leiterbäume,
- 61 = dergl. Sterze,
- 228 = dergl. Leisten,

1 Rfstr. dergl. rundes Nutzholz, 4' lang meistbietend verkauft. Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr am Alenschen Thorhause beim Thorwärter Sturm.

Dessau, 1. März 1869.

Herzogl. Forst-Inspection Dessau I.

#### Brenn- und Nutzholz-Verkauf.

**Montag, den 15. März d. J.,**

werden in der Groß-Kühnauer Forst die in Bocksfichten aufgearbeiteten Hölzer, als

a. an Brennholz:

- 134 Rfstr. kiefern Scheit,
- 10 = dergl. Knippel,
- 9½ = dergl. Stammholz,
- 7¼ = dergl. Reis,
- ¼ = espen Knippel und
- 35½ = kiefern Stammholz in Lobenbreitenfichten;



## b. an Nutzholz:

60 Stück kieferne Bau- und Schneidehölzer von 12–30' Länge und 6–12" m. D., meistbietend verkauft.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr am Alenschen Thorhause beim Thorwärter Sturm.

Dessau, 3. März 1869.

Herzogl. Forst-Inspection Dessau I.

## Brennholz-Verkauf.

Mittwoch, den 17. März d. J.,

werden im Forstrevier Hohestraße, (Mossigkauer Haide), die nachgenannten Brennholz meistbietend verkauft:

## a. in Pfaffendorf:

- |     |                               |
|-----|-------------------------------|
| 6½  | Rfstr. kiefern Knippel,       |
| 93½ | = dergl. Reis,                |
| 7½  | = eichen Reis,                |
| 2   | = birken Anbruch und Knippel, |
| 13½ | = dergl. Reis,                |
| 2½  | = espen Scheit und Knippel,   |
| 4   | = dergl. Reis;                |

## b. im Wacholder- und Brambacher Theil:

- |      |                               |
|------|-------------------------------|
| 57   | Rfstr. kiefern Scheit,        |
| 23½  | = dergl. Knippel,             |
| 131½ | = dergl. Reis,                |
| 2½   | = birken Anbruch und Knippel, |
| 2    | = birken und eichen Reis,     |
| 2½   | = eichen Anbruch.             |

Der Verkaufs-Termin wird von früh 9 Uhr an im Gasthose in Kochstedt abgehalten und sind die Hölzer vorher in Augenschein zu nehmen, erforderlichen Falls werden sie vom Revierförster Krüger näher nachgewiesen.

Dessau, 5. März 1869.

Herzogliche Forst-Inspection Dessau I.

## Nutz- und Brennholz-Verkauf

im Rötthen'schen Forstreviere.

Die im diesjährigen Schläge der Fasanerie bei Rötthen aufgearbeiteten Brenn- und Nutzholz, und zwar:

10 Rfstr. Birken-Scheitholz, ½ Rfstr. dergl. Knippel, 1½ Rfstr. Eichen-Scheitholz, ½ Rfstr. Eichen-Scheitholz, 109½ Rfstr. diverse Reishölzer, 57 Stück Birken-Nutzen von 7–16" mittl. Durchm. und 9–21' Länge, 8 Stück Eichen-Nutzen, von 9–14" mittl. Durchm. und 16–24' Länge, 3 Stück Eichen-Langholz, 4 Stück Birken-Langholz, 1 Stück Rüstern-Langholz und 5 Stück Eichen-Pantoffelholz, sollen Dienstag, den 9. März d. J., von Vormittags 9½ Uhr ab, im Gasthose „zum bunten Fasan“ in Rötthen unter den im Termine be-

kannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden und wird mit dem Verkaufe der Brennholz der Anfang gemacht.

Bernburg, 2. März 1869.

Herzogl. Forst-Inspection.

## Nutz- und Brennholz-Verkauf

im Bernburger Forstreviere.

Die im diesjährigen Mittelwaldschläge der Sprohne bei Nienburg a. S., so wie die in der Hasenwinkel- und Bornanger-Kemise des Nienburger Forstschutzbezirktes aufgearbeiteten Nutz- und Brennholz, und zwar:

## a. Nutzholz:

1 Stück Eichen-Nutzende von 12" m. Durchm. und 16' Länge, 18 Stück Rüstern-Nutzen von 4–19" m. Durchm. und 12–23' Länge, 35½ Schock Haseln-Bandstücke 1. Klasse, 39 Schock dergl. 2. Klasse, 7½ Schock Rüstern-Stangen 4. Klasse;

## b. Brennholz:

7½ Rfstr. Eichen- und Rüstern-Kloben-, Anbruch- und Knippelholz, 7 Rfstr. melirtes Zadenreis, 347 Rfstr. melirtes Bundholz, 33 Rfstr. Weiden-Bundholz und 6½ Schock Dornenreis

sollen Freitag, den 12. März d. J., von Morgens 9 Uhr ab im Rockmann'schen Gasthose bei Nienburg a. S. unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Sämmtliche Hölzer werden im Locale verkauft und wird mit dem Verkaufe der Nutzholz der Anfang gemacht.

Bernburg, 4. März 1869.

Herzogl. Forst-Inspection.

## Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das der verehelichten Friederike Pfeiffer, geb. Berthold, in Coesfeld zugehörige, in der Leipziger Straße unter Zahl 20 a. allhier belegene Wohnhaus mit Hofraum, Seiten- und Hintergebäuden, Garten und Zubehör, welches von den vereidigten Sachverständigen auf 4500 Thlr. hoch abgeschätzt worden, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 14. Mai d. J.,

anberaumten Verkaufs-Termine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansetzt, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Bierthaler, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den



besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 27. Februar 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.  
(L. S.) Lüdcke.

### Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Nachdem im Subhastationstermine vom heutigen Tage auf das von dem verstorbenen Strumpfwirkermeister Friedrich Müller nachgelassene, hieselbst unter Nr. 9. in der Kirchstraße belegene Wohnhaus mit Zubehör nicht drei Viertel der Taxsumme geboten worden sind, wird dasselbe auf Antrag des bestellten Erbschaftscurators mit Anhang, Nebengebäude, Garten, 1 Morgen 2 Q.-R. Acker am Wege nach der Brückmühle und der Separationsparcelle in der Größe von 93 Q.-R. in der ehemaligen Nachhainichte, welches Alles unter Berücksichtigung der darauf haftenden Rente von jährlich 4 Thlr. zu 900 Thlr. taxirt worden ist, anderweit zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt.

Es werden demnach die Kauflustigen mit dem

Bemerkten, daß die nach Ablauf des Termins etwa einkommenden Gebote nicht beachtet werden können, hierdurch geladen, in dem auf

den 5. April d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansetzt, vor hiesiger Herzogl. Kreisgerichts-Commission zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem besitzfähigen Meistbietenden der Zuschlag erteilt werden wird.

Zugleich werden Diejenigen, welche dem hiesigen Gerichte nicht bekannte dingliche Ansprüche an dieses Grundstück zu haben vermeinen, bei deren Verlust aufgefordert, sich spätestens binnen 4 Wochen damit zu melden.

Urkundlich ist diese Verkaufsanzeige unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt und mittelst Anschlags an Gerichtsstelle und im Anhalt. Staatsanzeiger bekannt gemacht worden.

Dranienbaum, 2. März 1869.  
Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.  
(L. S.) Schurz.

### Holz-Verkauf

der Oberförsterei Rothehaus.

Freitag, den 12. d. Mts., Morgens 9 Uhr, sollen an Ort und Stelle im Jagd 19. des Südenberger Revieres ca. 1 Eiche, 40 Birken, 700 Kiefern-Nutzstücke und nach Beendigung des Nutzholzverkaufes ca. 100 Rfstr. Kiefern Scheit und Knippel, Stock und Reis öffentlich meistbietend verkauft werden.

Rothehaus, 3. März 1869.

Der Oberförster.

## Nichtamtlicher Theil.

### Verkauf von Grundstücken.

Mein in der Hospitalstraße Nr. 25. belegenes 3-stöckiges Wohnhaus mit Laden und Garten bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen.

G. Jänick, Zimmermeister,  
vis-à-vis dem Bahnhofe.

Ich bin Willens, mein Haus aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige können täglich mit mir unterhandeln.

Gottfried Schöneberg,  
Neue Reihe Nr. 15.

Mein in Thurland unter Nr. 4. belegenes Haus mit Scheune, Stallung und 9 Morgen Acker bin ich Willens, zu verkaufen, und habe dazu einen Termin auf Montag, den 8. März, Nachmittags 2 Uhr, im Ritsche'schen Gasthofe daselbst anberaumt, wozu Kauflustige hier-

mit eingeladen werden. Die näheren Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Wittwe Menzel in Thurland.

### Hausverkauf.

Mein in Dranienbaum, Försterstraße Nr. 6. belegenes Wohnhaus mit 3 heizbaren Stuben, (jede mit Küche und Kammer), Hofraum, Stallung und Scheune, Alles in gutem baulichen Zustande, nebst Garten, am Bach angrenzend, ca. 6 Morg. Acker, guter Boden, bin ich gesonnen aus freier Hand zu verkaufen, und habe dazu einen Termin Mittwoch, den 10. März d. J., früh 10 Uhr, im Gasthause zur goldenen Sonne hieselbst anberaumt, wozu ich Kauflustige einlade. Auch können Käufer vorher mit mir in Unterhandlung treten.

Friedrich Richter, Weißgerbermeister.

Beränd  
zu Dell  
gut mit  
Hand zu  
auf Don  
um 2 U  
wozu R  
Dell

Verm

Eine C  
Zubehör i

Eine D  
mieten be

Eine D  
mit Zubeh  
kann aber  
Auch ist  
kaufen. W

Eine E  
an eine ein  
mieten. Z

Geücht m  
mer, Küche



bei soliden  
Auch ver  
auf 1 Jahr  
Reparatur  
sorgt.

Pic  
aus den r  
ich in reich  
kaufe solche  
ger Garanti  
Dessau.



Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein zu Dellnau unter Nr. 36. belegenes Kossathengut mit 7 Morgen Acker und Wiesen aus freier Hand zu verkaufen, und habe dazu einen Termin auf Donnerstag, den 11. März, Nachmittags um 2 Uhr in meiner Behausung selbst angesetzt, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Dellnau, 4. März 1869.

Wittve Suth.

### Vermiethungen und Verpachtungen.

Eine Stube nebst Kammer, Küche und allem Zubehör ist zum 1. Juli zu vermieten  
Stiftsstraße Nr. 3.

Eine Oberwohnung ist zum 1. April zu vermieten bei  
Leopold Kersten,  
Haidestraße.

Eine Oberwohnung, große und kleine Stube mit Zubehör ist zum 1. Juli zu vermieten, kann aber auch früher bezogen werden.

Auch ist eine Grube Pferdedünger zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Eine Stube hinten hinaus ist mit Zubehör an eine einzelne Person zum 1. April zu vermieten. Zu erfragen in der  
Expedition d. Bl.

Gesucht werden zum 1. Juli 2 Stuben, Kammer, Küche &c. Näheres in der  
Expedition d. Bl.

### Verkaufs-Anzeigen.

Dem hochgeehrten Publikum und meinen werthen Kunden in und außerhalb Dessau halte ich mein Lager von Schwarzwälder Wanduhren von der kleinsten bis zur größten Sorte, bei soliden Preisen bestens empfohlen.

Auch verspreche ich Garantie für Richtiggehen auf 1 Jahr.

Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt.

H. Schleicher,  
Breite Straße Nr. 39.

### Pianino's und Claviere

aus den renommirtesten Fabriken halte ich in reicher Auswahl stets vorrätzig und verkaufe solche zu soliden Preisen unter mehrjähriger Garantie.

Dessau. Carl Ebeling, Hofmusikus,  
vor dem Askaniſchen Thore Nr. 20.

## Optikus M. Hess

aus Bernburg

ist Montag und Dienstag, den 8. und 9. d. Mts., im Gasthof zum goldenen Schiff mit seinem Lager optischer Instrumente, als:

Brillen, Corqnetten, Vincenez, Operngucker, Fernröhre, Mikroskope, Loupen, Reizzeuge, Barometer, Thermometer &c.

antwesend.

Augenleidende und Brillenbedürftige, denen an einer gut passenden Brille gelegen ist, wollen sich gefälligst an mich wenden.

Wünschen Herrschaften meinen Besuch, so bitte, die Adressen gef. an mich gelangen zu lassen.

**M. Hess,**  
geprüfter Optikus.

Reinen

## homöopathischen Cacao,

à Pfd. 20 Sgr.,

empfehlte die

Homöopathische Apotheke zu Dessau.

Hierdurch erlaube ich mir, auf mein Lager von Spirituosen aufmerksam zu machen und empfehle zur geneigten Abnahme:

Besten, reinen, einfachen Branntwein mit Pfeffermünz-, Kümmel-, Span. Bitter- &c. Geschmack;

beste Aquabite, als: Kümmel, Pfeffermünz, Span. Bitter, Drangen, Citronen, Anis, Calmus &c.;

feinste Liqueure aller Art; ff. Schweiz. Abjynth; echten Nordhäuser Kornbranntwein;

echten Malzbranntwein;

uralten Kornbranntwein und echte Danziger Tropfen;

echten Franzbranntwein;

Arac de Goa, Jamaica-Rum, alten Cognac;

ff. Wein-, Ananas- und Citronen-Punsch-Essenzen;

echten Gilla-Getreide-Kümmel in Originalflaschen;

Universal-Kräuterliqueur, nach fetten Speisen, Obstspeisen zur Verdauung zu genießen;

feinste Cardinal- und Bischoff-Essenz;

ff. Himbeerlimonaden-, Glühwein- u. Grog-Essenz;

ff. in Zucker eingekochten Himbeer- u. Kirschsaft, so wie

besten 90 % Brenn- und Tischlerspiritus im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen.

H. C. Schach.



**Das Meubles - Magazin**  
 der vereinigten Tischlermeister,  
 Mittelstraße Nr. 1.,  
 empfiehlt seinen Vorrath guter billiger Meubles  
 hierdurch bestens.

Feinsten Düsseldorfer Mostich, in Krufen  
 zu 4 und 5 Sgr., empfiehlt Albert Arendt.

Dr. Pattison's

## Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

### Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und  
 Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht,  
 Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh.

In Packeten zu 8 Sgr. und halben zu 5 Sgr.  
 in Dessau bei

Kaufmann Hermann Deutschlein,  
 Schulstraße Nr. 6/7.

Es ist die Pflicht eines jeden Menschen, der  
 gelitten und für seine Leiden ein Heilmittel ge-  
 funden hat, dasselbe bekannt zu machen; von  
 diesem Gefühle durchdrungen, stehe ich nicht an,  
 zu bezeugen, daß Dr. Pattison's Gichtwatte mich  
 innerhalb 36 Stunden von einem äußerst schmerz-  
 haften rheumatischen Leiden befreit hat.

Mit der Zusammenstellung der Fahrtenpläne  
 meines Guide des chemins de fer beschäftigt,  
 arbeitete ich während mehr als drei Monaten  
 täglich 14 bis 16 Stunden, und seit mehr als  
 15 Jahren an rheumatischen Schmerzen leidend,  
 griffen dieselben dermaßen meine Seite an, daß  
 ich weder sitzen noch stehen noch schlafen konnte.  
 Ein Nachbar, welcher sich mit Erfolg der Gicht-  
 watte bedient hatte, rieth mir dieselbe an, ich  
 ließ sofort ein Packet holen, legte sie um die  
 Seite und ging zu Bette, den andern Morgen  
 hatten sich die Schmerzen gelindert und am  
 Abend waren sie gänzlich verschwunden: seit  
 etwa 20 Tagen arbeite ich wieder, ohne daß  
 das Uebel sich zeigte.

Ich segne tausendfach den Wohlthäter, dem  
 es gelungen ist, ein Mittel gegen solche Leiden  
 zu finden, deren unsägliche Schmerzen einzig die-  
 jenigen zu ermesen vermögen, die damit behaftet  
 sind; ich rathe allen denen, die an Rheumatis-  
 mus leiden, die Pattison'sche Gichtwatte zu ge-  
 brauchen und ich hoffe, daß sie, wie ich, von  
 ihren Schmerzen befreit, und das Heilmittel ver-  
 breiten werden, wodurch sie den Kranken eine  
 Wohlthat erweisen.

Genf, im März 1869

Chaffard,

Verfasser des Guide des chemins de fer.

Die nach Vorschrift des Königl. Geheimen  
 Hofrathes und Universitäts-Professors Dr. Har-  
 lek in Bonn gefertigten Stollwerck'schen Brust-  
 Bonbons sind à 4 Sgr. per Packet echt zu  
 haben in Dessau bei Apoth. Th. Busch, Ein-  
 hornapotheke; bei Apoth. Meyer, Mohrenapo-  
 theke; bei Apoth. Zahn, Löwenapotheke; bei Apoth.  
 A. Müller, Adlerapotheke, J. Schindewolf sen.  
 und E. Schindewolf jun.; in Aken bei C.  
 Blumenthal; in Coswig bei Carl Hildesheim.

unter ähnlichen Namen

Preisgekrönt in Paris 1867.  
 Unbedingt lösend!

Ärztliche Anerkennung.

Dem Kaufmann Herrn Heer bezeuge  
 ich, daß ich von dem bekannten G. A.  
 W. Mayer'schen

weißen Brust-Syrup

vielfach die besten Erfolge bei allen  
 Arten von Husten beobachtet habe.

Luzern, 17. Juli 1867.

Dr. Voigt.

Ich bezeuge hiermit mit Vergnügen,  
 daß der

weiße Brust-Syrup

von G. A. W. Meyer in Breslau mir  
 und meiner Frau bei Brustverschleimung  
 und Husten die besten Dienste geleistet hat.

Spek bei Staad, 8. Februar 1867.

Georg Kuh, Drechslermeister.

Dieses vorzügliche Hausmittel ist nur  
 allein echt zu haben bei J. Schindewolf  
 sen. in Dessau, C. F. Witte und A.  
 Cramer in Jena, G. Thermann und  
 Elstermann in Coswig, Müller &  
 Gündel in Zerbst und S. Ullmann in  
 Dranienbaum.

**Um Ratten und Mause**, selbst wenn solche  
 noch so massenhaft vorhanden sind, sofort  
 spurlos zu vertilgen, offerire ich meine giftfreien  
 Präparate in Schachteln zum Preise von 15 Sgr.,  
 welche den in dieser Beziehung so oft und verb  
 getriebenen Pressereien jetzt nunmehr „für immer“  
 ein gewisses Ziel setzen.

**E. Sonntagh,**

Arcanist und Chemiker in Weichselmünde.

NB. Alleiniges Dépôt für Dessau und Um-  
 gegend bei  
 Fr. Nidel, Muldstraße.

Vor nachgeahmten Syrupen

nicht dringend gerührt.

Den  
 Herr  
 listen un

P  
 Star  
 Liefer  
 Shren

Zu hab

Die

deren sich  
 getablicher  
 Menge Na  
 men angefü  
 deßhalb dar  
 nur eine  
 schilb's B  
 Dessau au  
 Heinde, C  
 Köthen be

Bei  
 Brus

Neue  
 Husten  
 preisge  
 bei W  
 thätig.  
 trinten  
 Malz  
 von de  
 anerkan  
 tel zu  
 20 Sg  
 Die  
 bei

Wohlst

P

empfeht  
 Mehrere  
 billig zu v



Den Herren Landwirthen empfiehlt die Chemische Fabrik Leopoldshütte ihre **Dungsalze** unter Garantie des angegebenen Kaligehalts. Gefällige Aufträge an uns werden durch Herrn Theodor Busch in Dessau, Einhorn-Apotheke, vermittelt; auch sind von demselben Preislisten und Berichte über die Wirksamkeit unserer Dungsalze gratis zu beziehen.

Preismedaille Paris 1867.

**Starker & Pobuda in Stuttgart,**

Lieferanten des Königl. Würtemb. Hofes und Ihrer Majestät der Königin von Holland, empfehlen ihre

als vorzüglich anerkannten

**Chocoladen.**

Zu haben in Dessau bei **W. Berk.**

## Die große Nachfrage,

deren sich Johann Andreas Hauschild's vegetabilischer Haarbalsam überall erfreut, hat eine Menge Nachahmungen, die unter ähnlichen Namen angekündigt werden, hervorgebracht, es ist deshalb darauf zu achten, daß in jeder Stadt nur eine einzige Verkaufsstelle für Hauschild's Balsam existirt und derselbe z. B. in Dessau ausschließlich echt zu haben ist bei D. Heinicke, Coiffeur, Steinstraße Nr. 2., und in Rötthen bei A. Dittwald.

Bei Erfüllung Johann Hoff'sche

**Brust-Malz-Bonbons,**

Neue Wilhelmstraße Nr. 1., als bestes Hustenvertilgungsmittel ärztlich empfohlen, preisgekrönt (Beutel zu 8 und 4 Sgr.). Auch bei Brust- und Lungenleiden sehr wohlthätig. Für Kranke, die keinen Kaffee trinken dürfen, ist die Johann Hoff'sche Malz-Gesundheits-Chokolade als bestes von den größten Autoritäten der Medizin anerkanntes Blutverbeisserungsmittel zu empfehlen. Das Pfund 11. Qual. 20 Sgr., 1. Qual. 1 Thlr.

Die Niederlage befindet sich in Dessau bei **H. G. Schuch.**

Wohl-schmeckendes

**Pflaumenmuss,**

à Pfd. 1 Sgr. 3 Pf.

empfehlen **F. S. Ritzing am Markt.**

Mehrere Confirmandenröde, fast neu, sind billig zu verkaufen **Quergasse Nr. 2.**

Kleiner Fettbücklinge, Bratheringe, Neunaugen, marin. Aal, russ. Sardinen, k. Goth. Gerdelatwurst empfiehlt

**G. Schindewolf jun.**

k. Dampf-Röst-Kaffee, stets frisch, hält in rein-schmeckender Waare bestens empfohlen

**G. Schindewolf jun.,**  
Hospitalstraße Nr. 18.

Verkaufs-Anzeige.

Den hochverehrten Hausfrauen von Dessau und Umgegend die ganz ergebnste Anzeige, daß ich mir einen Handel mit feinen Toilette- und Waschseifen, Stärke, Soda und allen in dies Fach einschlagenden Artikeln beigelegt habe und stelle bei nur guter, reeller Waare die billigsten Preise, und bitte um geneigte Abnahme.

Achtungsvoll

**G. Kühne, Klößergasse Nr. 40.**

Ein noch gut erhaltenes tafelförmiges Instrument steht wegen Umzug zum Verkauf. Wo? sagt die **Expedition d. Bl.**

Ein Stehschreibepult ist billig zu verkaufen **Steinstraße Nr. 2.**

Anger Nr. 3. sollen ein Kleiderschrank, Brotschrank, Schreibpult, eigener Ausziehtisch, Stühle, Bettgestelle, Sopha gute Wanduhr, Kessel, Hohlkarre und 1 Wispel Kartoffeln sofort verkauft werden.

Mehrere Wirthschafts-Gegenstände werden Montag, den 8. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr versteigert **Wall Nr. 16a.**

Auch ist daselbst eine kleine Wohnung zu vermieten.

Ein junger ungarischer Wasserhund, schön gezeichnet, ist zu verkaufen

**St. Johannisstraße Nr. 15.**

Der hinter dem früher Zimmermeister Meißner'schen Wohnhause vor dem Ascanischen Thore befindliche Holzniederlage-Schuppen mit 2 Werkstätten, gegen 13 L. = R. umfassend, soll Freitag, den 12. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, auf den Abbruch an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

**Dessau, 4. März 1869.**

Zwei 1½-jährige Zuchttiere sind zu verkaufen in **Sonitz Nr. 25.**



## Zur Confirmation.

$\frac{3}{4}$  schwarze Tuche, Qualität III. 25 Sgr. per Elle,  
 = do. do. do. II. 1 Thlr.  
 = do. do. do. I. 1 Thlr. 5 Sgr. bis 1 Thlr. 10 Sgr.,

Letztere in ausgezeichneter Qualität.

= schwarze Tricots und Satins sehr billig, von 1 Thlr. 10 Sgr. ab,  
 = Buksfins, reine Wolle, für 1 Thlr. per Elle zu

**== ganzen Anzügen. ==**

**Nouveautés** für Frühjahr zu Beinkleidern und Jaquets sind in größerer  
 Auswahl vorhanden.  
**Gebrüder Reichenheim,**  
 Hospitalstraße, Ecke der Schulstraße.

**Wachseleinwand, Wachsbarchent, Fensterrouleaux**

in den neuesten Mustern, so wie Fenstergaze empfangen und empfiehlt zu billigsten Preisen

**A. Jenzsch, Salzgasse Nr. 12.**

Das Neueste in Portemonnaies, Cigarrenetuis, Notizbüchern, Arbeitstäschchen ist in  
 großer Auswahl zu haben bei **A. Jenzsch, Salzgasse Nr. 12.**

Meinen bedeutenden Vorrath geschmackvoll, gut und dauerhaft gearbeiteter

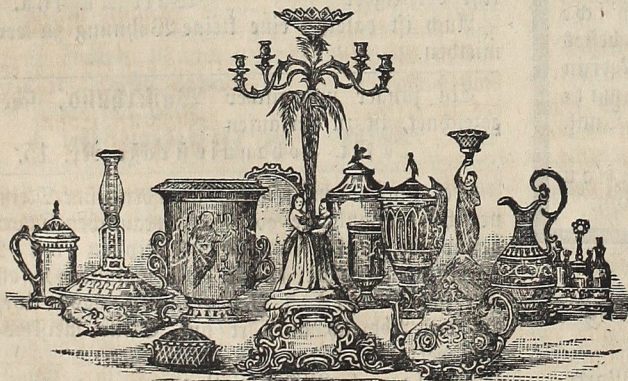
**Meubles, Spiegel und Polsterwaaren**

halte ich unter Zusicherung billigster Preisstellung einer geneigten Beachtung empfohlen.

**H. F. Ulfert,** Leipziger Straße Nr. 15.

**Für Hausfrauen, Hoteliers &c. Passend zu eleganten  
 Geschenken.**

Grösstes Fabriklager der Electro Magnetic und Electro Plate Comp. in Birmingham,  
 Frankfurt a. M. und Leipzig,



nach neuem patentirten Verfahren  
 dauerhaft versilberter Tafelgeräthe,  
 Löffel, Gabeln, Messer, Thé- u. Café-  
 Services, Huiliers, Brot- u. Frucht-  
 körbe, Leuchter, Plateaux, Butter-  
 dosen, Korke, Messerbänke, Weinküh-  
 ler, Tischglocken, Zahnstocherhalter,  
 Spar- und Wachsstockbüchsen &c.

Rechauds, Bratenschüsseln, Wärme-  
 glocken, Gemüseschüsseln, Tafelaufsätze,  
 Speiseteller, Suppenschüsseln &c.

Stärkste Silberauflage, billigste  
 Preis-Berechnung.

Verkauf zu Original-Fabrik-Preisen  
 bei

**Eduard Ludwig in Leipzig,**  
 Petersstraße Nr. 11., Hôtel de Russie.



## Aufgeschlossener Peru-Guano.

Die unterzeichneten, vom Guano-Depôt der Peruanischen Regierung für ganz Deutschland, Dänemark, Norwegen, Schweden und Russland zur Aufschliessung des **Peru-Guanos** einzig und allein autorisirten Fabrikanten zeigen hierdurch an, dass ihre Preise für den

### aufgeschlossenen Peru-Guano

mit 10 % gegen Verflüchtigung geschütztem Stickstoff und 10 % löslicher Phosphorsäure, in feinsten sofort verwendbarer Pulverform ab Fabriken in Hamburg und Emmerich a. R. unverändert sind

Pr.-Crt. Thlr. 4½ bei Entnahme von und über 600 Ctr.

Pr.-Crt. Thlr. 4¾ bei Entnahme von unter 600 Ctr.

pr. 100 Pfd. Brutto Zoll-Gewicht incl. Säcke gegen comptante Zahlung.

Hinsichtlich ihrer sonstigen Verkaufsbedingungen etc. verweisen dieselben auf ihren fünften Bericht (vom Januar d. J.), welcher eine Gebrauchsanweisung nach den neuesten Erfahrungen enthält und direct von ihnen, oder durch alle respectablen Guanohandlungen Deutschlands etc. gratis zu beziehen ist.

Hamburg und Emmerich a. R., im Februar 1869.

## Ohlendorff & Co.

Gutes Roggen-, Weizen- und Gerstenmehl, so wie Mele sind zu den billigsten Preisen zu haben beim  
Müller Louis Bunge  
in Quellendorf.

Umzugshalber beabsichtigt Unterzeichneter, vier Paar weiße Pfantauben, vorzügliche Race, und zwei Paar weiße Trommeltauben zu verkaufen.  
Polizeidiener August Lauscher  
in Dranienbaum.

Bei dem Fischer Kelsch in Dranienbaum sind Safrarpfen, halb- und dreiviertelsfündig, der Centner zu 12 Thlr., zu verkaufen und zu jeder Zeit zu bekommen.

Ca. 80,000 Steine, und zwar 50,000 Mauer- und 30,000 Dachsteine, so wie 500 Stück Platten von der Rastischen Ziegelei bei Raguhn werden vom Unterzeichneten billigt verkauft.

August Häfeler in Raguhn.

Verkauf von Eichen-Borke.

Bei eintretender Schälzeit haben wir etwa 400 Rlftr. Eichen-Borke von meist schöner Qualität theils in Zipsdorfer, theils in Medewigerhütten-Revier abzugeben. Reflectanten wollen sich recht bald an uns wenden.  
Roslau, 4. März 1869.

Gebr. Eschbach.

Um die Sicherheitszündler durch billigen Preis dem allgemeinen Verbräuche ganz zugänglich zu machen, versende ich sie jetzt auch in gewöhnlicher Papier-Verpackung unter Beifügung von Streichbogen.

Gernode a. Harz.

Otto Laddey.

### Dermischte Anzeiger.

Den heute Vormittag 10 Uhr nach langen Leiden erfolgten sanften Tod unseres theuern Bruders, Neffen und Schwagers, des vortragenden Raths im Herzogl. Hausministerium, Oberlandesgerichtsraths z. D. Funke, zeigen tief betrübt Verwandten und Freunden hiermit ergebenst an  
die Hinterbliebenen.

Dessau, Magdeburg u. Zantoch,  
am 5. März 1869.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 7. März d. J., Nachmittags 4 Uhr statt.

Besten Dank für die reichlichen Blumenspenden und die ehrenvolle Begleitung unserer Entschlafenen.

Dessau, 5. März 1869.

Familie Rusch.

600 bis 800 Thlr. werden auf ein neu erbautes Grundstück auf Hypothek gesucht. Näheres zu erfragen bei  
Heymann Cohn,  
Schulstraße Nr. 9.

400 Thlr. sofort, 500 und 1000 Thlr. den 1. April, so wie 6000 Thlr. den 1. September d. J. hat zu verleihen  
Fr. Schmidt in Quellendorf.

Ein Lehrling wird für ein Materialgeschäft sofort oder zum 1. April gesucht durch  
H. Rusch, Wallstraße Nr. 12.

Ein zuverlässiger Kutscher wird gesucht. Von wem? sagt die

Expedition d. Bl.



## Lehrlings-Gesuch.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen  
ausgestatteter junger Mann wird zum  
sofortigen Antritt oder auch Ostern als  
Lehrling gesucht in der Buchhandlung  
von  
Emil Barth,  
Ecke der Franz- u. Hospitalstraße.

Ein Tischler- und ein Bildhauerlehrling  
können unter günstigen Bedingungen in die Lehre  
treten bei  
G. F. Pflug.

Ein Lehrling wird gesucht beim Tischlermeister  
Sichler, Steinstraße Nr. 43.

Ein junges Mädchen von außerhalb, das  
nähen, waschen, plätten und frisiren kann, auch  
sonst in häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist,  
sucht zum 1. April in einem anständigen Hause  
einen Dienst. Näheres

Haidestraße Nr. 8.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum  
1. April gesucht

Steinstraße Nr. 28.

Wegen Krankheit des jetzigen Mädchens wird  
sogleich ein ordentliches Dienstmädchen gesucht  
Franzstraße Nr. 46.

Ein Mädchen für Alles wird zu Ostern ge-  
sucht vor dem Ascan. Thore Nr. 16.

Ein Mädchen zum Aufwarten eines Kindes  
wird zum sofortigen Antritt gesucht. Von wem?  
sagt die  
Expedition d. Bl.

Gesucht wird bei hohem Lohn zum 1. April  
d. J. ein ordentliches Mädchen, welches die  
Küche gründlich verstehen und in der Haus-  
arbeit bewandert sein muß. Nur mit guten  
Zeugnissen versehene Köchinnen wollen sich  
melden in

Röthen, Heinrichsstraße Nr. 29.

Ein junger kräftiger Mensch, der zugleich die  
Stellung eines Hausmannes mit versehen  
könnte, findet bei freier Wohnung und gutem  
Gehalt eine angenehme und dauernde Beschäfti-  
gung.

Desgleichen wird ein, womöglich älteres Mäd-  
chen, das schon längere Zeit in anständigen  
Häusern conditionirt hat und daher einer größeren  
Wirtschaft selbstständig vorstehen kann, bei hohem  
Lohn zum sofortigen Antritt oder zum 1. April  
d. J. gesucht.

Nur qualifizierte, mit guten Zeugnissen versehene  
Personen wollen sich melden in der  
Expedition d. Bl.

Ein ehrlicher, fleißiger Arbeiter wird zum  
sofortigen Antritt bei gutem Lohne gesucht.  
Salzgasse Nr. 3.

## Aufforderung.

Die Besitzerinnen der Nummern: 134. 145.  
147. 150. 189. 192. 194. 195. 196. 200. 202.  
204. 205. 206. 209. 210. 213. 216. 221. 222.  
235. 236. 1042. 1049. 7974. werden hierdurch  
eingeladen, **Dienstag, den 9. März**, Vormittags  
von 9 bis 12 Uhr, im Magazin des Fricderifen-  
Instituts den Arbeitspreis gegen Rückgabe der Ab-  
lieferungskarten in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand des Fricderifen-Instituts.

## Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Meine anerkannt gute Bettfedern-Reinigungs-  
maschine steht jederzeit zur gefälligen Benutzung,  
und werden auf derselben die Federn leicht und  
gut gereinigt.

Otto Kaulitz jun.,  
Steinstraße Nr. 26.

Bettfedern werden auf der Dampfmaschine  
stets gereinigt bei

Frau Budner, Hospitalstraße Nr. 7.

## Die Vacanzen = Liste

für Stellensuchende im Handels-, Gewerbe- und  
Lehrfache, in der Land- und Forstwirtschaft u.,  
überhaupt für alle Künste, Wissenschaften und  
Gewerbe, welche wöchentlich ein Mal in Berlin  
erscheint, ist von jetzt ab täglich bei mir einzu-  
sehen.

Ferd. Andree, Leopoldsstraße Nr. 11.

Meinen Reubleswagen, so wie mei-  
nen Rollwagen empfehle ich beim bevorstehen-  
den Umzug ganz ergebenst.

Fr. Bringezu, Leipziger Straße Nr. 28 a.

**Versicherungen gegen Feuerschaden,**  
Blitzschlag und Explosion werden zu jeder Zeit  
entgegengenommen durch

W. Lange, Agent in Jexnitz.

**Lotterie.** — Mit Loosen zur 4. Klasse der  
75. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung  
am 15. März 1869 stattfindet, empfiehlt sich  
die Lotterie-Collection der Wittwe S. Cohn,  
Schulstraße Nr. 9.

## Lotterie = Anzeige.

Zur 4. Klasse der 75. Königl. Sächs. Landes-  
Lotterie, deren Ziehung am 15. März 1869  
stattfindet, empfiehlt Loose zur gefälligen Ab-  
nahme

die Lotterie-Collection  
von A. Alexander in Jexnitz.



## Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. **O. Killisch** in Berlin, jetzt Mittelstrasse No. 6. — Auswärtige brieflich. — Schon über 100 geheilt.

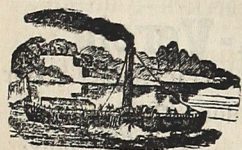
Flüssige Rothgruben werden ohne Beschmutzung des Hofes abgefahren. Näheres bei **A. Volsdorf**, Schmiedemeister in Alten.

## Militair-Bildungs-Anstalt

nebst Pensionat.

Am 1. April beginnen neue Curse zur Vorbereitung für das Portépéc-Fährriehs-Examen. Berlin, Neuenburgerstrasse Nr. 15.  
**v. Gleißenberg, Oberst a. D.**

Vorgestern ist auf der Cavalierstrasse eine weiße Schürze verloren worden. Abzugeben gegen Dank oder Belohnung in der St. Georgenschule, unten links.



## Norddeutscher Lloyd. Regelmäßige Postdampfschiffahrt Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

Von Bremen:		Von Newyork:		Von Bremen:		Von Newyork:	
D. Deutschland	13. März.	8. April.	D. Donau	3. April.	29. April.		
D. Hansa	20. März.	15. April.	D. Weser	10. April.	6. Mai.		
D. Main	27. März.	22. April.	D. Bremen	14. April.	8. Mai.		
D. America	31. März.	24. April.					

ferner von Bremen jeden Sonnabend und jeden zweiten Mittwoch, von Southampton jeden Dienstag, von Newyork jeden Donnerstag und jeden zweiten Sonnabend.

Passage-Preise: Bis auf Weiteres: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Courant incl. Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler.

Fracht £ 2. mit 15 % Primage per 40 Kubikfuß Bremer Maaß. Ordinaire Güter nach Ueber-einkunft.

## Bremen und Baltimore,

Southampton anlaufend.

Von Bremen:		Von Baltimore:		Von Bremen:		Von Baltimore:	
D. Ohio	7. März.	1. April.	D. Berlin	21. April.	19. Mai.		
D. Baltimore	7. April.	5. Mai.	D. Leipzig	5. Mai.	2. Juni.		

ferner von Bremen u. Baltimore jeden zweiten Mittwoch, von Southampton jeden zweiten Sonnabend.

Passage-Preise bis auf Weiteres: Cajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Courant, Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler.

Fracht bis auf Weiteres: £ 2. mit 15 Procent Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaß.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expediten in Bremen und deren inländische Agenten, so wie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

**Crüsemann**, Director.

**H. Peters**, zweiter Director.

Zu festen Contracts-Abschlüssen ermächtigt, empfiehlt seine Vermittelung der General-Agent **Aug. Riesel**, Dessau, Franzstrasse Nr. 53.

Zu festen Contracts-Abschlüssen für obige Dampfschiffahrten ermächtigt, empfiehlt seine Vermittelung **M. Feist**, Hofagent, Rennstrasse Nr. 10.

Zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen empfiehlt sich der Hauptagent **Ferd. Andree**.



Eine rothkarrirte Pferdedecke, mit E. und einer Krone gezeichnet, ist am 4. d. Mts. auf der Straße von Reppichau nach Quellendorf über Rosefeld verloren worden.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung in Dessau, Hospitalstraße Nr. 61., abzugeben.

Unterzeichnetes Bankgeschäft ist bereit, unter billigt gestellten Conditionen auf sich trassiren zu lassen und ist Näheres auf portofreie Anfrage zu erfahren.

Jonathan Maher, Bankgeschäft,  
Frankfurt a. M.

## **Turnverein zu Dessau.**

Sonntag, den 7. März 1869,  
Vormittags gegen 11 Uhr,



wird in der Herzoglichen Gymnastischen Akademie eine Probe = Uebung mit dem für den Turnverein angeschafften

### **Vélocipède**

von den Herren Fabrikanten abgehalten werden. Bei gutem Wetter wird auch Nachmittags im Freien eine Uebung stattfinden.

Wir laden zu zahlreichem Erscheinen hierdurch ein und bemerken, daß auch Nicht-Mitgliedern der Zutritt gern gestattet ist.

Dessau, 5. März 1869. Der Vorstand.

## **Gewerbe-Verein.**

Montag, den 8. März, Abends 8 Uhr,  
Sitzung.

Tagesordnung:

- 1) Vortrag: Der Weltverkehr und seine Mittel.
  - 2) Mittheilung, die Vereinsbibliothek betreffend.
- Der Vorstand.



Die Versammlung des Anhaltischen Gartenbau = Vereins findet  
Mittwoch, den 10. März c.,

Abends 7 Uhr im Vereinslocale Statt.

Tagesordnung: Vereins- u. Ausstellungs-Angelegenheiten. Ueber Brutkästen. Blumenverloofung.

### **Bekanntmachung.**

Unsere diesjährige erste General-Versammlung findet

Freitag, den 12. März c.,

Abends 7½ Uhr, im Huth'schen Saale hier selbst statt, und laden wir zu recht zahlreichem Besuche die Mitglieder hierdurch freundlichst ein. Der Vorstand des Vorschuß-Kassen-Vereins zu Draniensbaum.

## **Quellendorfer Vieh-Versicherungs-Verein.**

Ordentliche General-Versammlung.

Wir laden hiermit die Mitglieder unseres Vereins auf

Donnerstag, den 11. März, Nachm. 3 Uhr im Saale des Herrn Werther „zur Harmonie“ hier selbst ein, und bitten um zahlreiche Theiligung.

Quellendorf, 28. Februar 1869.

Der Vorstand.

## **Germania-Verein.**

Sonnabend, den 6. März, Abends 8 Uhr,  
General-Versammlung

in Stab's Kaffeegarten. Der Vorstand.



Heute Abend (Sonnabend) empfiehlt ff. Dresdener Feldschlößchen Bockbier, à Seidel 2 Sgr., die Restauration von Fr. Rusch.

## **Bertram's Kaffeegarten.**

Sonntag, den 7. März,

### **Concert vom Civilmusikcorps.**

Anfang 4 Uhr.

Nach dem Concert Ball.

Ergebenst

Heinrichs.

## **Ascanischer Hof.**

Sonntag, den 7. März,

### **TANZ,**

wozu ergebenst einladet

L. Henning.

## **Robitzsch's Bierkeller.**

Sonntag, den 7. März,

im gut geheizten Saale

### **grosses Concert**

vom Civil-Musikcorps.

Anfang 4 Uhr. — Entrée 1½ Sgr.

Programme an der Kasse.

Nach dem Concert Ball.

Ergebenst

Soldmann.

### **Zur Tanzmusik**

Sonntag, den 7. März, ladet ergebenst ein  
Spieler in Tonik.



**Stab's Kaffeegarten.**  
Sonntag, den 7. März,  
**Concert und Ballmusik.**

Anfang 4 Uhr.  
Ergebenst **F. Stab.**

**Stab's Kaffeegarten.**  
Montag, den 8. März,  
**grosses Extra-Concert,**

verbunden mit Vorstellung durch die Wunder-camera.

Programm: Die Weltumschiffung. — Die Wirkung des Hoff'schen Malzextracts oder Spaß über Spaß.

Anfang 8 Uhr. — Entrée 1½ Sgr. — Der Saal ist gut geheizt. — Nach der Vorstellung Ball.  
**F. Stab.**

**Zur Tanzmusik**

Sonntag, den 7. März, ladet ergebenst ein  
**Luzmann in Dellnau.**

Sonntag, den 7. März,  
ladet zu frischer Wurst ganz ergebenst ein  
**H. Ditz in Coswig.**

Dienstag, den 9. d. M., zum Markt,  
wird mit verschiedenen Speisen und einem ff.  
Seidel Bier freundlichst aufwarten  
**H. Ditz in Coswig.**

**Zur Beachtung.**

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich eine neue Sendung bester und geringerer Gänse- und Schwanenfedern in schönster Auswahl erhalten habe, welche ich bei reeller Bedienung zu den billigsten Preisen offerire.

**Henricette Heine,**  
Gasthof zum weißen Schwan.

**Prospectus des Kindergartens zu Dessau.**

Nach harten und schweren Kämpfen sind endlich die Fröbel'schen Kindergärten durchgeschlagen und ihre Berechtigung ist ihnen errungen worden. Die geachtetsten Pädagogen \*) haben sich für dieselben erklärt und sie wesentlich gefördert. Ueberall und an allen namhaften Orten unseres deutschen Vaterlandes, ja weit darüber hinaus, in allen Orten und Gegenden, wo irgend Sinn für Erziehung und Veredlung der Kinder anzutreffen ist, schicken sich Erzieher, Lehrer und Kinderfreunde an, in ihrer engeren und engeren Heimath Fröbel'sche Kindergärten zu begründen. Es hat sich zur Genüge herausgestellt, daß diese auf unumstößlichen, weil ewigwahren Erziehungs-Principien beruhen und den pädagogischen Fortschritt in sich schließen. Sie sind die besten Vorbereitungs-Anstalten auf die Schule; mit einfachen, höchst natürlichen Mitteln führen sie das Kind zur wahren Schulreise. Da, wo Jahrzehnte hindurch Kindergärten mit Elementar-, Real- und Gymnasial-Klassen organisch verbunden wirkten, hat sich auch ihr wohlthätiger Einfluß auf die Schulerziehung sichtlich erwiesen. Wenn sich auch hie und da noch vereinzelte Stimmen gegen die Kindergarten-Erziehung hören lassen, so gleichen ihre Reden dem Echo von längst widerlegten Vorurtheilen, Andichtungen und Verdrehungen. Alle die Einwürfe, die gegen das Wesen des Kindergartens aufgebracht werden konnten, sind gründlich zurückgewiesen worden, und minder wichtige, leicht abzustellende Mängel werden fallen, wenn die Lehrwelt sich des pädagogischen Wiegentandes immer mehr annimmt.

Der hiesige Kindergarten schließt sich allen den Grundsätzen, Regeln, Maximen, Ansichten und Einrichtungen an, die der „Deutsche Fröbel-Verein“ zu den seinigen macht und die im Wesentlichen Folgendes besagen:

1) Das Kind von 3 bis 6 Jahren gehört in erster Reihe der Familie an.

In derselben soll es seine Hauptpflege und die Haupterziehung erhalten. Den überwiegend größeren Theil des Tages soll es im elterlichen Hause, bei der Mutter, bei dem Vater, bei den Geschwistern anzutreffen sein; namentlich und besonders in den Tageszeiten, in welchen die Familienglieder beisammen sind und ihr erzieherischer Einfluß am fruchtbarsten auf das Kind wirkt. Keine Anstalt kann solche Familien-Erziehung ersetzen, es sei denn eine andere fromme und gottesfürchtige Familie, von der das Kind aufgenommen wird, wenn seine natürlichen Pfleger ihm keine Erziehung geben wollen oder — geben können.

2) Bei Kindern von 3 bis 6 Jahren muß der erste, schwache Anfang gemacht werden zu einer Erziehung in größerer Gemeinschaft.

\*) Dieslerweg, Karl Schmidt, Scholz, Richard Lange, Dittes u. A.



Diese Kinder dürfen nicht auf den Umgang mit Gliedern aus ihrer, vielleicht gar kinderarmen Familie beschränkt werden. Sie bedürfen zur Uebung ihrer wachsenden Kräfte, namentlich derer, die sich nur in größerer Gemeinschaft entwickeln können, einen erweiterten Lebens- und Uebungskreis, wenn nicht Einseitigkeiten und schiefe Richtungen aller Art in ihnen angelegt und großgezogen werden sollen. Die häusliche Erziehungs-Praxis zeigt uns auch, wie dieser wahren Ansicht überall Rechnung getragen wird. Keine Familie engt ihr Kind so unnatürlich ein, sondern sorgt dafür, daß es täglich einige Zeit hinaus in das Weltleben der Gemeinde getragen oder geführt wird. Wo dies nicht im rechten Maße geschieht, sehen wir unbeholfene, ängstliche, menschen scheue und selbstsüchtige, altkluge Kinder, die ihren späteren Gespielen eine Last und ihren ersten, wenn nicht auch allen folgenden Lehrern eine Qual sind.

**3) Diensthöten aller Art und namentlich französische Bonnen sind in den seltensten Fällen die geeignetsten Persönlichkeiten eines erweiterten Umganges der Kinder.**

Diensthöten übertragen ihre eigene mangelhafte und verkehrte Erziehung um so leichter auf die jüngeren Kinder, als in den ersten Lebensjahren das Beispiel am mächtigsten wirkt. Die oberflächliche, äußere Bildung und Abrichtung, welche französische Kindermägde bringen, ist eben so unheilvoll für das Kind, wie es eine fremde Sprache ist, in die dasselbe geführt wird, wo es zunächst seine Muttersprache zu lernen hat.

**4) Kinder sind den Kindern die unerläßlichsten und besten Erzieher.**

In stetem Umgange mit Erwachsenen fühlt sich das Kind nicht wohl und muß frühreif und altklug werden. Die Kindlichkeit wird zu bald zu Grabe getragen. Unter Kindern gleichen Alters wird es im Denken, Fühlen und Wollen eines Kindes erhalten; sein selbstsüchtiges Wesen muß es ablegen und erhält Anregung, seine jugendlichen Kräfte zu üben und zu stärken.

**5) Kleine Kinder dürfen nur eine Scheinfreiheit genießen.**

Das sagt uns schon Niemeyer. Sie wissen mit einer ungebundenen Freiheit nichts anzufangen und bitten uns augenblicklich um weise Beschränkung. Namentlich muß ihr Umgang gewählt und milde beaufsichtigt werden. Was die freie Gassen- und Straßen-Erziehung verschuldet hat und noch heute verschuldet, weiß jeder denkende Mensch. Freisein von allen erzieherischen Schranken ist das verkehrteste Mittel, Kinder zur wahren Freiheit zu führen, und „die Eindrücke der frühen Kindheit dem Zufall überlassen, kann“, wie Fröbel mit Recht sagt, „nicht Erziehung genannt werden“.

**6) Der Fröbel'sche Kindergarten ist der geeignetste Ort für kleine Kinder im Vorschulalter, weil ihnen da eine Erziehung für eine erweiterte Gemeinschaft gegeben werden kann.**

Nur in den Stunden, in welchen die Mütter andere als ihre Erzieherpflichten zu erfüllen haben, und deshalb ihre Kinder und deren Erziehung den Dienstleuten überlassen müssen, will er seine Zöglinge versammeln, sie sorgfältig schützen und gewissenhaft pflegen. Hier sollen die Kinder die ihnen entsprechenden Einrichtungen finden. Nur durch eine verständige Erzieherin sollen dieselben in Obhut genommen werden und Kinder finden, die gleiche Wünsche, gleiches Streben haben. Alles soll ihnen geboten werden, was die Erziehungs-Wissenschaft für zulässig erachtet, was sie fordert, und aber auch Alles entfernt und versagt werden, was ihnen nicht frommt.

**7) Spiele und Beschäftigungen, Erzählungen und Gesang, kurze Belehrungen und Unterhaltungen sind die Bildungsmittel dieses Alters.**

Der Geist soll nicht angestrengt werden ohne den Körper; der Körper nicht ohne den Geist. Alles schulmäßige Lernen ist im Kindergarten verpönt. Doch gibt es auch ein Lernen ohne Schulunterricht und dieses ist das Lernen des Zöglings im Kindergarten. Während seines Spielens und Beschäftigens sammelt er sich eine Menge nützlicher Kenntnisse.

**8) Nur bildende, nicht mechanische Fertigkeiten soll das Kind treiben.**

Beschäftigungen, die nur einen außer dem Kinde liegenden Nutzen haben und die es vermechanisieren, hat der Kindergarten ausgeschlossen. (Grundsätzlich kämpft er z. B. gegen das frühe Stricken der Kinder und erachtet dasselbe für ebenso mechanisch, wie dem Nervensystem schädlich.)

**9) Die mehrfach angefochtene Fröbel'sche Symbolik — d. h. die Art und Weise, wie er die Dinge und Lebenserscheinungen nicht durch sich selbst, sondern mittelst Stellvertreter derselben erkennen läßt, so daß ihm z. B. der Ball bald zum laufenden Hündchen, bald zum kletternden Kätschen, der Stock zum Pferde, das Bauklöschchen zu Haus, Tisch und Bank wird — ist eine der wichtigsten Entdeckungen, die Fröbel auf dem Gebiete der Kleinkinder-Erziehung machte und von deren tiefer Begründung sich Jeder täglich überzeugen kann, wenn er die Kleinen bei ihren Spielen aufmerksam beobachtet.**

Ihre  
jogenam  
nichtlag

Grunds  
Lektüre

treten,  
Eintritt  
Kinderga  
Als

1)

Tugenden

2)

Erzählunge

3)

4)

5)

6)

Umgebung

Anschauung

7)

1) T

2) T

2 Wp. Nachr

3) M

4) S

daran Nachr

5) D

eines Quartal

6) D

zu entrichten

7)

diese Bem

zu zahlen

8)

Nicht bef

9)

Monat fal

10)

Am gef

gerie

ist ein gut

ein ehrenh

Diener fet

gangen. C

Wache!

Goldener  
sieht. Dperi  
menschein, In  
a. Berlin, Da



Ihre Handhabung ist in vielen Beziehungen dringend zu empfehlen. Was einige Verehrer der sogenannten Lebana-Kindergärten bis jetzt gegen sie hervorgebracht haben, ist ohne alle Begründung und nichtsagend.

10) Soll der Kindergarten wahrhaft gedeihlich wirken, so müssen die hier dargelegten Grundsätze auch im Elternhause beachtet und ihnen nicht zuwider gehandelt werden, sonst reißt das Letztere nieder, was der Erstere baut.

11) Der Zeitpunkt, wo die Kinder aus dem Kindergarten aus- und in die Schule eintreten, wird nicht bloß durch das Alter von 6 Jahren, sondern weit mehr durch den wirklichen Eintritt der Schulreife bedingt, deren Vermittelung zugleich die nächste (engere) Aufgabe des Kindergartens ist.

Als schulreif sind unsere Zöglinge aber zu betrachten:

- 1) wenn sie sich willig und gern in den Kreis ihrer Mitschüler einordnen und den geselligen Tugenden nothwendig Rechnung tragen;
- 2) wenn sie mit Aufmerksamkeit und Interesse den kindlichen Gesprächen, Unterhaltungen und Erzählungen des Lehrers folgen;
- 3) wenn sie das Vorgesprochene schnell, laut und ziemlich richtig nachsprechen können;
- 4) wenn sie senkrechte, wagerechte und schiefe Striche leidlich schreiben können;
- 5) wenn sie die Unterschiede zwischen den verschiedenen Buchstabenformen leicht auffinden;
- 6) wenn sie die hauptsächlichsten Richtungen, Bewegungen, Thätigkeiten und Gegenstände ihrer Umgebung richtig benennen können und umgekehrt, daß sie mit jeder dieser Benennungen auch die richtige Anschauung verbinden;
- 7) wenn das Tactgefühl der Kinder geübt und bei ihnen zum Durchbruch gekommen ist.

#### Bestimmungen der Anstalt.

- 1) Die aufzunehmenden Kinder dürfen nicht unter drei und nicht über sechs Jahre alt sein.
- 2) Die Anstalt ist täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, von 9 Uhr Vor- und von 2 Uhr Nachmittags geöffnet. Mittwoch- und Sonnabend-Nachmittag ist frei.
- 3) An jedem Hauptfeste und einmal im Sommer treten kurze Ferien ein.
- 4) Sind die Kinder verhindert, die Anstalt zu besuchen, so ist der betreffenden Kindergärtnerin davon Nachricht zu geben.
- 5) Der Eintritt in die Anstalt kann zu jeder Zeit geschehen, der Austritt aber nur mit Ablauf eines Quartals, nachdem vier Wochen zuvor dem Kindergarten davon Anzeige gemacht worden ist.
- 6) Das monatliche Honorar beträgt 1 Thlr. für jedes Kind und ist in der Mitte des Monats zu entrichten. Bei Geschwistern tritt eine Ermäßigung ein.
- 7) Die Anstalt hält ihren Zöglingen sämtliche Spiel- und Beschäftigungsmittel vor; für diese Benutzung und zur Anschaffung der Mittel sind (auch beim Wiedereintritt) 15 Sgr. Eintrittsgeld zu zahlen.
- 8) Die Zahlungsverbindlichkeit beginnt mit dem Monat der Aufnahme und läuft — auch beim Nichtbesuch der Anstalt — bis zur erlangten Entlassung fort.
- 9) Auch wenn der Eintritt in die Anstalt mitten im Monat geschieht, oder wenn Ferien in den Monat fallen, muß das Honorar für den ganzen Monat bezahlt werden.
- 10) Der Besuch des Kindergartens ist jedem und zu jeder Zeit gestattet.

Am gestrigen Morgen ist Herr Oberlandesgerichtsrath Funke verschieden. Mit ihm ist ein guter Mensch, ein rechtschaffener Mann, ein ehrenhafter Beamter und unwandelbar treuer Diener seines Herrn zur ewigen Ruhe eingegangen. Ehre seinem Andenken, Friede seiner Asche!

#### Fremde in Dessau.

**Goldener Beutel.** Rittergutbes. v. Biedersee a. Ilberstedt. Opernfänger Schleich a. Weimar. Prof. Dr. Sonnenschein, Insp. Schmieds u. Kaufl. Westphal u. Killieß a. Berlin, Danegger a. Göppingen, Fließ, Agricola u.

Flohrschütz a. Magdeburg, Seydich a. Cassel und Lorenz a. Prag.

**Goldener Hirsch.** Fabrikant. Römer und Heym, Dr. Türke u. Kaufl. Wach a. Berlin, Brandt a. Nordhausen, Schulze a. Hannover, Voigt u. Bremer a. Leipzig, Carus a. Stralsund u. Wurms a. Gladbach.

**Goldener Ring.** Mühlenbes. Schütz a. Stralsund. Bantier Försterling a. Anklam. Fabrik. Schumann aus Bremen. Ingenieur Schuhmann a. Leipzig. Rittergutbes. Mohr a. Dschag. Insp. Spies a. Polenzko. Student Pahn a. Cassel. Lieut. Lange u. Kaufl. Schulz a. Erfurt, Herrmann a. Langensalza, Probst a. Magdeburg, Hedt a. Würzburg, Herrgott a. Aachen, Jsing a. Berlin, Malisch a. Steinbach, Nathan a. Halle, Dörfel a. Giesleben, Otto a. Hamburg, Reuter a. Altenfeld, Schwarz a. Frankfurt u. Krämer a. Duisburg.



**Todes-Anzeige.** — Heute früh 2 $\frac{1}{2}$  Uhr entschlief nach kurzem aber schweren Leiden meine liebe Frau Henriette, geb. Krüger, was ich Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege anzeige. — Dessau, 6. März 1869.

Wilhelm Treppschuh,  
zugleich im Namen der Familie.

Die Beerbigung findet Montag, den 8. d. Mts., Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$  Uhr statt.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise.	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbfen	Linfen	Kappß	Rüböl	Spirituß.
	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Ctr.	tuß.
Bernburg, 3. März . . . . .	56—61	50—52	50—57	32—34	—	—	—	—	—
Zerbst, 26. Febr. . . . .	—	50	47	34	—	—	—	—	—
Berlin, 5. März . . . . .	63—73	50—51 $\frac{1}{2}$	43—55	30—34 $\frac{1}{2}$	53—68	—	—	9 $\frac{5}{8}$	15 $\frac{1}{2}$
Halle, 2. März . . . . .	57—62	50—51	46—57	30 $\frac{3}{4}$	—	—	80—84	9 $\frac{5}{8}$	15 $\frac{1}{2}$
Leipzig, 2. März . . . . .	62—65	49—52	44—50	30—32	50	—	—	9 $\frac{1}{4}$	14 $\frac{5}{8}$
Magdeburg, 5. März . . . . .	60—62	52—55	45—56	31—34	—	—	—	—	15 $\frac{1}{2}$
Stettin, 4. März . . . . .	55—68	49—50	46—50	32—34	—	—	—	10	15

**Getreide- und Frucht-Preise.**

Der Scheffel:	Dessau, 6. März.		Köthen, 2. März.	
	fl. Sgr. bis	fl. Sgr.	fl. Sgr. bis	fl. Sgr.
Weißer Weizen . . . . .	2 17 $\frac{1}{2}$	= 2 20	2 13 $\frac{3}{4}$	= 2 17 $\frac{1}{2}$
Brauner Weizen . . . . .	2 15	= 2 17 $\frac{1}{2}$	—	= —
Roggen . . . . .	2 2 $\frac{1}{2}$	= 2 5	2 2 $\frac{1}{2}$	= 2 5
Gerste . . . . .	2 7 $\frac{1}{2}$	= 2 10	2 2 $\frac{1}{2}$	= 2 3 $\frac{1}{4}$
Hafer . . . . .	1 7 $\frac{1}{2}$	= 1 12 $\frac{1}{2}$	1 12 $\frac{1}{2}$	= 1 15
Erbfen . . . . .	—	= —	—	= —
Linfen . . . . .	—	= —	—	= —

Auf dem heutigen Markt waren 52 Getreidewagen.

**Preis der Mählmehle vom 6. März bis 2. April 1869.**

		mit dem Beutegelde	
Vom weißen Weizen . . .	5 Sgr. 1 Pf.	5 Sgr. 9 Pf.	
Vom braunen Weizen . . .	4 = 11 =	5 = 7 =	
Vom Roggen . . . . .	4 = 3 =	4 = 6 =	
Vom der Gerste . . . . .	4 = 1 =	4 = 4 =	

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 7. Jan.

- 1 Ctr. Weizenmehl Nr. 0. 4 $\frac{3}{4}$  Thlr., Nr. I. 4 $\frac{1}{2}$  Thlr.
- 1 = Roggenmehl Nr. 0. und I. 4 Thlr.
- 1 = Brotmehl (durchgemahlen) 3 $\frac{3}{4}$  Thlr.
- 1 = Roggenkleie 2 $\frac{1}{2}$  Thlr., Weizenkleie 1 $\frac{3}{4}$  Thlr.

**Wasserstand der Elbe.**

Mittwoch, 3. März, 6 Fuß	1 Zoll über Null.
Donnerstag, 4. März, 6 =	1 = = =
Freitag, 5. März, 6 =	2 = = =

**Cours-Anzeiger.**

	Conti.	Brief.	Geld.
Berlin, den 5. März.			
Anhaltische Prämien-Anleihe . . . . .	3 $\frac{1}{2}$	—	99
Deutsche Continental-Gas-Actien . . . . .	5	—	163
Anh.-Dess. Landesbank-Actien . . . . .	4	84 $\frac{1}{2}$	—
Anhalt-Dessauische Credit-Actien . . . . .	4	—	4 $\frac{1}{4}$
Preuß. Staats-Schuldscheine . . . . .	3 $\frac{1}{2}$	—	83
Prämien-Anleihe 1855 . . . . .	3 $\frac{1}{2}$	—	121
Preuß. Friedrichsd'or . . . . .	—	—	113 $\frac{3}{8}$
Louisd'or . . . . .	—	—	112
Berlin-Anhalt. Eisenbahn-Actien . . . . .	4	—	186
do. Priorität . . . . .	4	—	91 $\frac{1}{2}$
Berlin-Potsdam-Magdeburg . . . . .	4	—	182
do. Priorität-Obligat. . . . .	4	—	—
Cöln-Minden . . . . . garantirt	4	—	121 $\frac{3}{4}$
Cöln-Minden . . . . . Priorität	5	—	101 $\frac{1}{4}$
do. do. . . . .	4 $\frac{1}{2}$	—	95 $\frac{1}{4}$
Magdeburg-Leipziger . . . . .	4	—	194 $\frac{1}{2}$
Magdeburg-Leipzig Litt. B. . . . .	4	—	89 $\frac{1}{2}$
Niederschlesisch-Markische . . . . .	4	—	88 $\frac{1}{2}$
do. Priorität . . . . .	4	86	—
Ehüringen . . . . .	4	—	136 $\frac{1}{4}$
do. Priorität . . . . .	4	—	—
Braunschweiger Bank-Actien . . . . .	4	—	107
Ehüringer Bank-Actien . . . . .	4	—	77 $\frac{1}{2}$
Weimarische Bank-Actien . . . . .	4	—	85 $\frac{1}{2}$
Leipzig, den 4. März.			
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien . . . . .	4	—	235 $\frac{1}{2}$
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien . . . . .	4	195 $\frac{1}{2}$	—
Leipziger Bank-Actien . . . . .	3	114 $\frac{1}{2}$	—
Anh.-Dess. Landesbank-Actien . . . . .	4	—	—

**Meteorologische Beobachtungen vom 3. bis 5. März 1869.**

	Barometer.			Thermometer.			
	früh	Mittag	Abend	früh	Mittag	Abend	
März 3.	331,4	332,5	335,5	— 1 $\frac{1}{2}$ °	+ 3°	— 3°	3. Am Tage meist bewölkt, zuweilen getheilte Wolken, Ab. heiter. NW. N. NW.
= 4.	336,9	337,0	337,2	— 4°	+ 3°	0°	4. Am Tage zuweilen heiter, zuweilen bewölkt, Abds. Schnee. NW. NW. W.
= 5.	336,5	336,0	333,5	+ 1 $\frac{1}{2}$ °	+ 2 $\frac{1}{2}$ °	+ 1 $\frac{1}{2}$ °	5. Meist bewölkt, am Tage zuweilen getheilte Wolken. SW. SW. NW.

Redaction und Druck von G. Heybruch. — Expedition: Buchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.